ZUVERSICHT

Streiflichter
EMK - Bezirk Braunfels
Oktober-November 2022

Ausgabe 15/22

Ehrfurcht vor dem HERRN bewirkt
ein langes Leben, aber das Leben
der Gottlosen ist kurz.

Sprüche 10, 27

HÖHENBLICK GEMEINDE
ANKOMMEN
LOSLASSEN
AUFTANKEN

Evangelisch-methodistische Kirche

Erlöser kirche
...befreit durch Christus

AN(ge)DACHT: „Wovon kann man heute noch träumen?“

Liebe Leserinnen und Leser!

Damals, im Exil, hatte das verschleppte Volk Israel davon geträumt, endlich wieder nach Jerusalem zurückkehren und den zerstörten Tempel wieder aufbauen zu können - DEN Ort, mit dem sich große Sehnsüchte und alle Hoffnungen verbanden, Gottes Macht und Herrlichkeit wären dort sichtbar und erfahrbar. Am Ende aller Tage würden die Völker zum Tempel strömen und von Gottes Gegenwart im Tempel würde das Heil, würden Gerechtigkeit, Frieden, Sicherheit, Wachstum ausgehen. Und dann war es wirklich soweit: Die Verschleppten durften zurück nach Jerusalem und den Tempel wieder aufbauen. Sie machten sich mit viel Eifer an die Arbeit. Doch dann gab es Widerstand aus den eigenen Reihen, das vormals fröhliche miteinander Bauen wurde mühsam. Der Elan ließ nach. Das Vertrauen verschwand, dass das Bauprojekt jemals erfolgreich beendet werden könnte. Und so kam die Arbeit am Tempel zum Erliegen. Die Menschen investierten lieber in den Ausbau ihrer *eigenen* Häuser und verzierten die Wände kunstvoll. So blieb der Tempel eine Bauruine. Gott blieb den Israeliten irgendwie weiter wichtig, sie waren dankbar für die Rückkehr und das neue Leben in Freiheit. Aber manchmal spürten sie ein schales Gefühl – denn die Zukunft in Jerusalem hatten sie sich anders vorgestellt: bunter, schöner, reicher, vielfältiger. Tief im Innern wussten sie: Es gab mal dieses große Ziel, von dem man als Glaubensgemeinschaft geträumt und deswegen man miteinander angepackt hatte. Aber die Hindernisse hatten alle Motivation aufgefressen und das große Ziel blieb unerreicht. Stattdessen befriedigte man sich am Erreichen eigener kleiner Erfolge. In diese Situation hinein lässt Gott durch den Propheten Haggai dem Volk sagen ***„Achtet doch drauf, wie es euch geht! Ihr sät viel - und bringt wenig ein. Ihr esst - und werdet doch nicht satt. Ihr trinkt - und bleibt doch durstig, Ihr kleidet euch - und keinem wird warm. Und das verdiente Geld behaltet ihr nicht.“ (Haggai 1,6)*** In Haggais Worten schwingt die Frage mit: „Woran liegt es, dass ihr das so erlebt? Was läuft falsch?“ Erklärungen waren auch damals schon schnell zur Hand: Die ungünstige Wirtschaftslage, die häufige Dürre, die zu kleinen Ackerflächen und das persische Steuersysten wurden für die geringen Erträge, das „schale

Lebensgefühl“ und letztendlich auch für den abgebrochenen Tempelbau verantwortlich gemacht. Doch Haggai sieht es genau andersherum: *Nicht die Möglichkeiten sind zu gering für den Tempelbau, sondern weil ihr den Tempel nicht baut, bleibt euer Leben karg.“* Der Tempel war nicht als Prunkbau gedacht, damit Gott sich wohlfühlt – sondern der Tempel ist DER Ort, der von Gott erzählt und ihn würdigt. DER Ort, der meinen Horizont und mein Herz erweitert. DER Ort, an dem Menschen Gott begegnen und auf ihn hören, um so die Welt mitzugestalten und ein Segen für die Welt zu sein. Haggai weist darum das Volk darauf hin: *„Ihr habt eure Leben und eure Herzen zu eng gefasst. Eure Gedanken und euer Tun beziehen sich nur auf eurer eigenes Leben, auf kleine Erfolge und kurzweiligen Befriedigungen. Euer Leben bleibt klein, weil Gott, das Vertrauen in seine Hilfe und der Nächste keinen Platz darin haben. Darum können weder Gott noch Menschen euch mit Zufriedenheit, Sinn und Glück beschenken. Wenn ihr euer Leben in einem so kleinen Raum lebt, wird es arm. Wer erfüllt leben möchte, braucht einen größeren Horizont und einen Lebensraum, der größer ist als das eigene Haus, die alleinige Sorge um sich, das eigene Ego und die eigenen Ziele.“* Haggai wirbt darum, dass Gott und mein Nächster wieder im Mittelpunkt meines Lebens stehen. Viele Probleme in unserer Kirche und in unserer Gesellschaft wären schnell gelöst, wenn wir mehr die Verbindung mit Gott und dem Nächsten suchen würden. Im Fragen nach Gottes Willen, im Suchen seiner Nähe, im Hören auf Gott, im Aufeinander-achten und Sich-kümmern um einander liegen genau die Weite und Erfüllung, der Friede und die Zufriedenheit, die Liebe und das Glück verborgen, wonach wir uns sehnen. Und Gottes Tempel – das sind heute wir! Gott will in uns „wohnen“ und durch uns erfahrbar sein. Wenn ich mich für Gott und meinen Nächsten öffne, in der Gemeinde Jesu mitarbeite, mich für das Wohl von Menschen einsetze, wird das meinen Horizont und mein Herz weiten – weil ich an Gottes „lebendigen Tempel“ mit baue.

Ihr Pastor Sebastian Begaße

Aus dem Terminkalender Braunfels Oktober 2022

Sonntags
10:00 Uhr Gebetszeit vor dem Gottesdienst im Bücherraum
10:30 Uhr Schatzsuche-Gottesdienst m. Kinderstunde u. Outdoorteam für Teens
Dienstag, 11.10. / 25.10.
20:00 Uhr Anbetungsteam
Mittwochs
19:30 Uhr Gespräch und Gebet am Telefon: **030868757757** Pin: **145291#**
Mittwochs, 12.10. / 26.10.
19:30 Uhr Bibelgespräch
Donnerstags
09:30 Uhr Gebetskreis in der Kapelle
Donnerstag, 20.10.
14:30 Uhr Hoffnungsstrahlen - Teamtreff
Donnerstag, 13.10.
15:00 Uhr ***Ankerplatz -*** Konzert mit Jürgen Werth

Am 02.10. feiern wir als Gemeinden gemeinsam den Erntedank-Gottesdienst in Braunfels (10:30 Uhr). In Wetzlar wird an diesem Sonntag dafür kein Gottesdienst stattfinden.Es werden wieder Spendentütchen für die Sammlung des Erntedankopfers ausliegen. Mit der Sondersammlung des Erntedankopfers finanzieren wir die Arbeit unserer Gemeinde und unserer Kirche. Wir bitten um freundliche Beachtung. *„Denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!“ (2. Kor. 9,7)* Das Erntedankopfer kann auch mit dem Vermerk „Erntedankopfer – Spende“ direkt auf das Gemeindekonto (Bankverbindungen siehe Rückseite) überwiesen werden. Wir stellen gerne auch Spendenbescheinigungen aus – dafür bitte Name und Adresse auf dem Tütchen oder im Überweisungsvermerk angeben. Vielen Dank!

Wetzlar

Sonntag, 16.10. / 30.10.
10:00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 09.10. / 23.10.
19:00 Uhr „Startklar“ - Andacht zum Wochenstart
Mittwochs
10:00 Uhr Gebetskreis
Donnerstag, 06.10. / 20.10.
18:00 Uhr ***Alpha-Bibelkreis***
Freitags
16:00 Uhr Anbetungszeit

Aus dem Terminkalender Braunfels November 2022

Sonntags
10:00 Uhr Gebetszeit vor dem Gottesdienst im Bücherraum
10:30 Uhr Schatzsuche-Gottesdienst mit Kinderstunde
und Outdoorteam für Teens
Dienstag, 08.11. / 22.11.
20:00 Uhr Anbetungsteam
Mittwochs
19:30 Uhr Gespräch und Gebet am Telefon: **030868757757** Pin: **145291#**
Mittwochs, 09.11. / 23.11.
19:30 Uhr Bibelgespräch
Donnerstags
09:30 Uhr Gebetskreis in der Kapelle
Donnerstag, 10.11.
14:30 Uhr Hoffnungsstrahlen - Teamtreff
Donnerstag, 03.11.
15:00 Uhr ***Ankerplatz*** - Thema: **Faszination Natur:** Die Welt der Insekten
Referent: Bruno Blatt

Am Ewigkeitssonntag 20.11. werden wir im Rahmen des Gottesdienstes auch wieder unserer Verstorbenen gedenken. Wir wollen Gott um seinen Trost für uns und alle weiteren Betroffenen bitten.

Wetzlar

Sonntag, 13.11. / 27.11.
10:00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 06.11. / 20.11.
19:00 Uhr **„Startklar“** - Andacht zum Wochenstart
Mittwochs
10:00 Uhr Gebetskreis
Donnerstag, 03.11. / 17.11.
18:00 Uhr ***Alpha-Bibelkreis***
Freitags
16:00 Uhr Anbetungszeit

Liebe Leserinnen und Leser! Liebe Gemeinde(n)!

An dieser Stelle möchten wir uns als neue Pastorenfamilie auch nochmal vorstellen: Wir – das sind meine Frau Ina-Verena, unsere beiden Söhne Paul (6) und Theodor (3) – und ich, Ihr neuer Pastor Sebastian Begaße. Gebürtig kommen wir alle aus Nordrheinwestfalen, aber anders als der Rest meiner Familie habe ich als EmK-Pastorenkind schon mehrere Heimaten gehabt. Aufgewachsen bin ich vor allem in Berlin-Neukölln und der dortigen EmK-Gemeinde, wo ich auch zum Glauben gekommen bin. Entscheidend für meine Berufung zum Pastor war neben den guten Erfahrungen mit Gemeinde und Glauben die Zeit meines Zivildienstes in Nürnberg mit Kontakten zur damaligen Bibelschule auf dem Martha-Maria-Gelände. Studiert habe ich dann an der Theologischen Hochschule unserer Kirche in Reutlingen. Meine erste Dienstzuweisung erhielt ich an die EmK-Gemeinde Wilhelmshaven und war danach 13 Jahre lang auf dem Bezirk Ruhrgebiet-Ost (in den Gemeinden Dortmund und Hamm) tätig, 8 Jahre davon mit einer 50% Stelle als Jugendsekretär beim CVJM Duisburg. Meine Frau ist auch ein „EmK-Kind“ (EmK-Recklinghausen) und hat Sozialpädagogik studiert. Vor kurzem hat sie eine neue Arbeitsstelle im Evangelischen Kindergarten Philippstein gefunden. Seit zwei Monaten wohnen wir nun schon in Braunfels im (sehr schön renovierten) „Pastorat“ und haben schon einige Entdeckungstouren mit unseren Kindern unternehmen können. Wir freuen uns auf die neuen Kontakte in den Gemeinden und sind gespannt, welchen Weg Gott mit uns zusammen und unseren jeweiligen Gaben und Fähigkeiten gehen will.

Ich habe gehört, dass hier und da schon gefragt wurde: „Was bekommen wir denn da für einen neuen Pastor?“ Darauf möchte ich gerne antworten: „Ihr bekommt einen Pastor, dem die Verkündigung des Evangeliums in einer guten, lebensnahen Predigt und eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus wichtig ist.“ Ich bin davon überzeugt, dass Christus unseren Gemeinden neue Menschen zuführen und auch uns selbst ganz neu zu den Menschen senden will. Ich glaube fest daran, dass Gott uns zusammengestellt hat - und dazu berufen hat, Salz und Licht für unseren Wohnort und unsere Nächsten zu sein und dass wir als Gemeinde(n) Jesu die Hoffnung für diese Welt sind. Deswegen möchte ich herausfinden, was der Weg Gottes mit uns in dieser neuen Kombination ist. Das wünsche ich mir, dafür bete ich: dass jede und jeder Einzelne erkennt, was Gottes Weg mit uns ist und wir nicht „business as usual“ (nicht alles wie bisher) tun. Dazu möchte ich mir gerade zu Beginn meines Dienstes alles in den Gemeinden anschauen und möglichst viele kennenlernen. Vielen Dank jetzt schon für alles Verständnis und alle Unterstützung trotz aller Terminhetze dabei – ich halte diese so wichtige und kostbare Zeit für eine der Grundlagen guter, pastoraler Arbeit, wie eine Gemeinde sie braucht und sich erhofft.

Auf bald! Herzlich grüßt Sie

Ihr Pastor Begaße mit Familie

Impressum

Pastor:	Sebastian Begaße	06442 - 9380430	sebastian.begasse@emk.de
Pastoralreferentin:	Jutta Göttsche	06442 - 937319	jutta.goettsche@outlook.de
Info Internet:	www.emk-braunfels.de		
Redaktion/Layout:	Rainer Hofmann	rabahof@gmx.de	
Mitarbeit:	Pastor Sebastian Begaße		
Bilder:	Privat		
Bankverbindung:	Sparkasse Wetzlar	Konto Braunfels:	DE41 51550035 0021004064
		Konto Wetzlar:	DE11 51550035 0012004750

Anschrift: Gemeindebezirk Braunfels der Evangelisch-methodistischen Kirche
Friederike-Fliedner-Straße 7a 35619 Braunfels

Redaktionsschluss: *21. November 2022*